

also fast ein rechter Winkel, daher stelle man sich den angenehmen Anblick des verfallenen, auf Felsenspitzen gebauten Schlosses vor, welches sich gerade an diesem Winkel der Mulde erhebt, daß man von demselben aus auf der einen Seite den kommenden, auf der andern den fortgehenden Fluß vor Augen hat! —

Hinter dem Schlosse, zwischen den beiden herab sich ziehenden Gebirgsseiten sieht man hinten aus einem Buchenhaine auf der Höhe des Berges das Schloß Hartenstein sich freundlich erheben, so wie sich auch gegenüber das Städtchen gleiches Namens an einem flachen Gebirge zwischen Fluren herab breitet. Im Ganzen ein herrlicher, äußerst romantischer Anblick! Dieses hat man auch gefunden und die Gegend um das Schloß Stein ist oft gezeichnet und in Kupfer gestochen worden; aber man hat nicht jedesmal die schönste Ansicht gewählt. Auf dem Schlosse Hartenstein fand ich in einem Saale ein Oelgemälde, wo die ganze Gegend um Stein und zwar von der schönsten Ansicht trefflich und meisterhaft vorgestellt und ganz natürlich abgebildet war; nach diesem Gemälde müssen Landschaftsmahler die Gegend copiren, wenn sie ganz interessant sich ausnehmen soll.

Doch wir gehen nun den Berg vollends hinab und in das Thal. Hier sehen wir in der Nähe des Schlosses einige Häuser, nämlich auf dem diesseitigen Ufer der Mulde und indem wir nach  
der